

Straumeni Edvarts Virza

Right here, we have countless book Straumeni Edvarts Virza and collections to check out. We additionally have the funds for variant types and in addition to type of the books to browse. The up to standard book, fiction, history, novel, scientific research, as with ease as various extra sorts of books are readily easy to get to here.

As this Straumeni Edvarts Virza, it ends happening creature one of the favored book Straumeni Edvarts Virza collections that we have. This is why you remain in the best website to look the unbelievable ebook to have.

Flucht – Eine Menschheitsgeschichte Andreas Kossert 2020-10-12 Ausgezeichnet mit dem NDR Kultur Sachbuchpreis als bestes Sachbuch des Jahres 2020, nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis 2021, prämiert mit dem Preis für „Das politische Buch“ 2021 der Friedrich-Ebert-Stiftung Andreas Kossert, renommierter Experte zum Thema Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert und Autor des Bestsellers »Kalte Heimat«, stellt in diesem Buch die Flüchtlingsbewegung des frühen 21. Jahrhunderts in einen großen geschichtlichen Zusammenhang. Immer nah an den Einzelschicksalen und auf bewegende Weise zeigt Kossert, welche existenziellen Erfahrungen von Entwurzelung und Anfeindung mit dem Verlust der Heimat einhergehen - und warum es für Flüchtlinge und Vertriebene zu allen Zeiten so schwer ist, in der Fremde neue Wurzeln zu schlagen. Ob sie aus Ostpreußen, Syrien oder Indien flohen: Flüchtlinge sind Akteure der Weltgeschichte - Andreas Kossert gibt ihnen mit diesem Buch eine Stimme. »Flucht« wurde mit dem NDR Kultur Sachbuchpreis 2020 und mit dem Preis für »Das politische Buch« 2021 der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet. »Kossert zeigt auf, dass Flucht und Vertreibung nicht das Problem der anderen ist, sondern gerade auch in Deutschland tief verwoben ist mit der eigenen Familiengeschichte.« (Aus der Begründung der NDR-Sachbuchpreis-Jury)

Widener Library Shelflist: Finnish and Baltic history and Harvard University. Library 1972

Displaced Literature Juris Roz?tis 2005

Arts and a Nation Suzanne Pourchier-Plasseraud 2015-10-14 Focusing on Latvia, (between 1905 and 1940), Suzanne Pourchier-Plasseraud, has chosen a nation without an ancient state history of its own, to illustrate the evolution of the concept of national identity into a claim for independence, with the help of art and artists.

The Ethnic Dimension in Politics and Culture in the Baltic Countries 1920-1945 Baiba Metuz?le-Kangere 2004 "This volume treats the interrelated topics of politics, national culture and minorities. The articles span from the notion of cultural autonomy to authoritarian regimes and harsh dictatorships as well as the manifestation of these in language and literature. With its delicately poised geographic position between two great powers in the 20th century causing turbulent and often violent historical climates, the Baltic area is a microcosm for research on the complex of these problems. Contents include: Paul Schiemann on Reconciling 'Nation' and 'State,' The 'Russian Question' Yesterday and Today: Mikhail Kurchinskii and the Lessons of the Inter-War Period, Ewald Ammende: His Vision for the Organization of National Minorities in Europe, The Multilingual Parliament: Language Choice by Non-Estonian Members of Parliament in Parliamentary Debates in Estonia 1919-1934, Language Policy and Linguistics under Ulmanis, Political Identity and Nationalism, Literature under the Ulmanis Regime, Bending the Mind in a Free Country, Lithuania, Jews in Latvian Literature and Society in the 1920s and 1930s."

Straumeni Virza Edvarts 2020

Winterrezepte aus dem Kollektiv Louise Glück 2021-12-13 „Das Buch enthält/nur Rezepte für den Winter, wenn das Leben schwer ist. Im Frühling/kann jeder ein feines Mahl zubereiten.“ Die neuesten Gedichte der Literaturnobelpreisträgerin sind schnörkellos, reduziert und lassen einen doch nicht mehr los. Sie wenden sich an ein Individuum, schwellen an zu einem Chor und weisen auf das große Ganze, das Kollektiv. Lebensgeschichten sind in ihnen verborgen, Segen und Fluch des Alterns, die Kunst, einen Bonsai zu beschneiden, der Tod der Schwester, die Labsal der wärmenden Sonne, deren Helligkeit sich an den dunklen Schatten erlassen lässt, die sie wirft.

Virzas raksti: Straum?ni Edvarts Virza

Environmental Anthropology Engaging Ecotopia Joshua Lockyer 2013-04-30 In order to move global society towards a sustainable "ecotopia," solutions must be engaged in specific places and communities, and the authors here argue for re-orienting environmental anthropology from a problem-oriented towards a solutions-focused endeavor. Using case studies from around the world, the contributors-scholar-activists and activist-practitioners-examine the interrelationships between three prominent environmental social movements: bioregionalism, a worldview and political ecology that grounds environmental action and experience; permaculture, a design science for putting the bioregional vision into action; and ecovillages, the ever-dynamic settings for creating sustainable local

cultures.

Corona und die Überwindung der Getrenntheit Charles Eisenstein 2020-07-21 Die Corona-Krise bringt in extremer Weise einen konstitutionellen Zustand unseres modernen Bewusstseins zum Ausdruck, einen Zustand, den wir als Getrenntheit erleben. Neben kritischen Analysen des Verständnisses der evolutionären Bedeutung der Viren sowie der ideologisch-politischen Aspekte der viel beschworenen Impfstoffe gegen COVID-19 geht es in diesem Folgeband zu Corona - eine Krise und ihre Bewältigung vor allem um die Schritte, die wir im Sinne der Anthroposophie auf dem Wege einer Überwindung der Getrenntheit gemeinsam gehen können. Inhalt Thomas Hardtmuth: Das Corona-Syndrom - warum die Angst gefährlicher ist als das Virus Christoph Hueck: Impfung, Impfnachweis, Impfpflicht - Ideologie der Kontrolle versus christlicher Individualismus Charles Eisenstein: Die Krönung - in was für einer Welt wollen wir leben? Andreas Neider: Corona - Gegenbild einer notwendigen Bewusstseinsveränderung

The Testimony of Lives Vieda Skultans 2002-11-01 Vieda Skultans left Latvia as a refugee at the age of six months. In 1990, she returned for the first time. This text is both a personal account of a homecoming and an anthropology of a people trying to come to terms with its past and to face an uncertain future. Based on more than 100 interviews carried out in the wake of Latvian independence, it gives voice to stories of dispossession and exile and of ambiguous returns. At the same time it unpicks the process of memory itself, showing how personal memory is shaped by the traditional narratives of national history and culture.

Zandschower Klinken Thomas Kunst 2021-02-15 Bengt Claasen sitzt im Auto, sein ganzes Hab und Gut im Kofferraum. Vor sich, auf dem Armaturenbrett, liegt das Halsband seiner verstorbenen Hündin. Dort, wo es herunterfällt, will er anhalten und ein neues Leben beginnen. Er fährt so langsam und vorsichtig, wie es nur geht, und landet schließlich in Zandschow – einem Nest im äußersten Norden mit einem Feuerlöschteich im Zentrum. Schnell stellt er fest: Die Bewohner des Orts rund um »Getränke-Wolf« folgen einem strengen Wochenplan, donnerstags werden zum Beispiel zwanzig Plastikschwäne auf dem Teich ausgesetzt, und sie feiern an ihrer »Lagune« Festspiele unter künstlichen Palmen. Überhaupt: Mit den prekären Verhältnissen mitten in der Pampa finden sich die Menschen hier nicht mehr ab. Ihr Zandschow ist Sansibar, hier kann man arm sein, aber trotzdem paradiesisch leben, in viel Verrücktheit. Mit unbändiger Fantasie und viel Witz erzählt Thomas Kunst in Zandschower Klinken von einer solidarischen Gemeinschaft, die sich am eigenen Schopf aus der Misere zieht – trotzig und stur, frei und eigensinnig. Er entwirft eine Utopie in unserer globalisierten Gegenwart und findet für sie eine Sprache von bezwingender Musikalität.

Flut Inga Abele 2021-11-26 Inga ?bele nimmt uns mit auf eine Reise durch das Leben von Ieva, einer Lettin in ihrer Lebensmitte – rückwärts. In mehr oder weniger chronologisch umgekehrter Reihenfolge erzählt der Roman die Geschichte einer Frau, deren jugendliche Entscheidungen den Rest ihres Lebens dramatisch beeinflusst haben. Nach und nach treffen wir die wichtigen Menschen in Ievas Leben – ihre Großmutter, ihre Mutter und ihren Vater, ihren Bruder P?vils und ihre Tochter Monta – und die Dinge fangen an, Gestalt anzunehmen. Immer wieder kehrt die Erzählung zu zwei weiteren Personen zurück: zu ihrem toten Liebhaber Aksels und ihrem Ex-Mann Andrejs, zu den zwei Männern, die für immer durch eine Frau und ein schicksalhafteres Ereignis verbunden sind. Das Aufdecken von Ievas Persönlichkeit und der Beziehung zwischen den drei Hauptfiguren macht einen grossen Teil der Anziehungskraft des Romans aus. Der volle Umfang von Ievas persönlicher Situation wird erst am Ende klar. ?bele geht den Fragen nach, wie frühere Entscheidungen unsere Lebenseinstellung für immer beeinflussen können und wieso wir an einer Vergangenheit festhalten, die uns so sehr verändert hat. Inga ?bele spielt metaphorisch mit Bildern von Ebbe und Flut und ihr Roman folgt einer Struktur, in der sich reale Handlung mit imaginären Passagen, die inneren Monologen gleichen, gezeitenähnlich abwechseln.

Translators Have Their Say? Abdel Wahab Khalifa 2014 To address the idea of agency in translation is to highlight the interplay of power and ideology: what gets translated or not and why a text is translated is mainly a matter of exercising power or reflecting authority. The contributions in this book serve as an attempt to understand the complex nature of agency in terms of its relation to agents of translation; the role of translatorial agents and the way they exercise their agency in (de)constructing narratives of power and identity; and the influence of translatorial agency on the various processes of translation and hence on the final translation product as well. (Series: Representation - Transformation. Representation - Transformation. Representation - Transformation. Translating across Cultures and Societies - Vol. 10) [Subject: Translation Studies, Linguistics]

Straumeni Edvarts Virza 1939

"Mach dich auf und werde licht - Celies nu, topi gaiss" Christiane Schiller 2010 Ernst Gluck kann in vielerlei Hinsicht als eine der eindrucksvollsten Persönlichkeiten des ausgehenden 17. Jahrhunderts im Baltischen Raum gelten. Geboren 1654 in Wettin bei Halle (Saale) hat er als Pfarrer in Livland die Bibel erstmals ins Lettische übersetzt. Er ist somit für die Letten das, was Luther für die Deutschen war. In Russland, wohin er als Kriegsgefangener während des Nordischen Krieges geraten war, erwarb er sich grosse Verdienste als Gründer des ersten russischen Gymnasiums, und nicht zuletzt war er Ziehvater von Martha Skowronska, die später als Zarin Katharina I. den russischen Thron bestieg. In diesem Tagungsband zeichnen Historiker, Theologen, Sprach- und Literaturwissenschaftler aus der Bundesrepublik, dem Baltikum und Russland in ihren Beiträgen wichtige Lebensstationen Ernst Glucks nach, und versuchen so ein umfassendes Bild von dessen Leben und Werk zu

vermitteln.

Die Welt der Slaven Erwin Koschmieder 1958 Each issue includes section: Slavistische Bibliographie.

Fünf Finger M?ra Z?l?te 2019-10-07

Straum?ni Edvarts Virza 19??

Osteuropa Neuerwerbungen Bayerische Staatsbibliothek 1991

Straum?ni Edvarts Virza 1952

Organic Sovereignties Guntra A. Aistara 2018-03-24 This first sustained ethnographic study of organic agriculture outside the United States traces its meanings, practices, and politics in two nations typically considered worlds apart: Latvia and Costa Rica. Situated on the frontiers of the European Union and the United States, these geopolitically and economically in-between places illustrate ways that international treaties have created contradictory pressures for organic farmers. Organic farmers in both countries build multispecies networks of biological and social diversity and create spaces of sovereignty within state and suprastate governance bodies. •Organic associations in •Central America and Eastern Europe face parallel challenges in •balancing •multiple identities as social movements, market sectors, and NGOs while finding their place in regions and nations reshaped by world events. •

Straumeni Edvarts Virza 1939

Straum?ni Edvarts Virza 1933

Überleben wir den Tod?

Besichtigung eines Unglücks Gert Loschütz 2021-07-20

The National Union Catalog, Pre-1956 Imprints Library of Congress 1974

Straum?ni 1950

Straum?ni Edvarts Virza 1967

Straum?ni Edvarts Virza 1933

Straum?ni Edvarts Virza 2020 Edvarts Virza (1883-1940) schuf mit dem Prosapoem "Straum?ni" eine Hymne auf das bäuerliche lettische Leben. Er beschreibt ein Jahr auf dem zemgalischen Gehöft Straum?ni Mitte des 19. Jahrhunderts, verknüpft Kindheitserinnerungen mit Erzählungen seiner Großeltern und folgt dem Takt der Natur. Nicht ein einzelner Bewohner, sondern der Hof selbst wird zur Hauptfigur des berückenden Buches. Jedes Mitglied der Hausgemeinschaft hat seine zugewiesene Aufgabe zu verrichten, und die Erfüllung birgt eine eigene Schönheit und verleiht Lebenssinn. Im Einklang mit den Jahreszeiten wird im Frühjahr gepflügt und gesät, im Sommer bewirtschaftet und herangereift, im Herbst geerntet und geschlachtet, schließlich im Winter eingelagert und sich häuslich eingerichtet - und immer auch Feste wie Mittsommer, Erntedank oder Weihnachten gefeiert. Unausgesprochen ist im harmonischen Idealjahr jedoch auch eine Trauernote enthalten, ein Schmerz darüber, dass dieses Ideal unwiederbringlich verloren ist, ja eigentlich niemals bestanden hat. Die Sprache, in der Virza das voranschreitende Jahr beschreibt, enthält alles, was auf dem Hof vor sich geht. Da summt und raschelt es, knistert, duftet und klingt es in den Wörtern - ein Sprachstrom, der unaufhaltsam voranstrebt wie der Fluss Lielupe, der sich durch die Wiesen um Straum?ni schlängelt. Berthold Forssman stimmt in seiner Übersetzung ein in die Melodie der zemgalischen Landschaft und des ländlichen Lebens. Er schöpft aus dem Reichtum der deutschen Sprache, aus Begriffen und Beschreibungen, die schon vergessen scheinen und eine ganze Welt in die Sinne und vor Augen rufen.

Vierunddreißigster September Angelika Klüssendorf 2021-09-01 »Klüssendorfs Kunst ist die Vermeidung jedweder Künstlichkeit.« DER SPIEGEL Ein Dorf in Ostdeutschland: Walter, ein zorniger Mann, erschlagen in der Silvesternacht von Hilde, der eigenen Frau. Nur kurz vor seinem Ende war er plötzlich sanft und ihr zugewandt. Dann ein Friedhof: Die Toten studieren die Lebenden. Walter wird zum Chronisten, sieht sich dazu verdammt, die Schicksale im Dorf festzuhalten. Und er fragt nach dem Warum. Was war der Grund für Hildes Tat? Geschah es aus Hass oder aus Barmherzigkeit? »Vierunddreißigster September« ist ein berührender Roman, der unsere Abgründe auslotet, er kommt den Menschen so nah, dass es schmerzt. Aus Angelika Klüssendorfs Sprache strahlt eine große Kraft, sie ist präzise und voll tiefschwarzer Komik.

Straum?ni Edvarts Virza 1989

Straum?ni Edvarts Virza 1946

Straum?ni ... Po?ma. Ceturtais Iespiedums Edvarts VIRZA (pseud.) 1937

Straum?ni Edvarts Virza 1936

Dictionary Catalog of the Slavonic Collection New York Public Library. Slavonic Division 1974

Humanities and Social Sciences 1999

Straumeni Edvarts Virza 2020-03-04

Zeitschrift für Ostforschung 1958